

Verbesserungen für die Pflege in Zeiten des Coronavirus

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat bei einer Pressekonferenz mit dem Pflegebevollmächtigten Andreas Westerfellhaus am 19.03.2020 Verbesserungen für die Pflege in Zeiten des Coronavirus vorgestellt.

Die Pflegekräfte sind eine tragende Säule im Gesundheitssystem und in der Bekämpfung des Virus. Um sie in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und zu entlasten, haben die folgenden Maßnahmen zum Ziel, die Pflege von jeder nicht unbedingt notwendigen Form von Bürokratie zu befreien:

1. **Der Pflege-TÜV (routinemäßige Qualitätsprüfung in Heimen) wird zunächst bis Ende September ausgesetzt.** Nur, wenn die Pflegekassen über Missstände in einzelnen Einrichtungen informiert werden, finden weiterhin anlassbezogene Prüfungen statt. Damit reduziert sich der Dokumentationsaufwand für die Pflegeeinrichtungen erheblich.
2. **Zur Einstufung in den Pflegegrad werden Pflegebedürftige bis Ende September nicht mehr körperlich untersucht.** Sie werden nach Aktenlage oder telefonisch, digital oder per Videogespräch begutachtet.
3. **Mitarbeitende des Medizinischen Dienstes (MD, ehemals MDK) sollen nach Möglichkeit in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und Gesundheitsämtern abgeordnet werden.** Beim MD arbeiten ca. 4000 Pflegekräfte und 2000 Ärztinnen und Ärzte, die fortan in anderen Bereichen der medizinischen und pflegerischen Versorgung eingesetzt werden. Das Gleiche gilt für die Mitarbeitenden des Prüfdienstes der privaten Krankenversicherungen (Medicproof).
4. **Die gesetzlich vorgeschriebenen Begutachtungen von Pflegegeldbeziehern durch die Pflegedienste zur Beratung und zur Überprüfung der Pflegesituation werden bis Ende September ausgesetzt.** Wenn Beratung jedoch explizit gewünscht ist, wird diese telefonisch, digital oder per Video erfolgen.
5. **Wenn Pflegeheime in Problemlagen geraten** (z. B. weil sich Bewohner*innen oder Pflegekräfte mit dem Coronavirus infiziert haben), müssen sie das den Pflegekassen bis auf weiteres melden. Die Pflegekassen und die Einrichtungen können dann flexibel planen, z. B. indem Personal aus anderen Bereichen (z. B. der Tagespflege) einzusetzen und eventuelle Engpässe zu überbrücken und unbürokratisch Abhilfe schaffen zu können.

Quelle:

Statement von Jens Spahn bei der Pressekonferenz vom 19.03.2020

<https://youtu.be/9dQKFImYaY0>